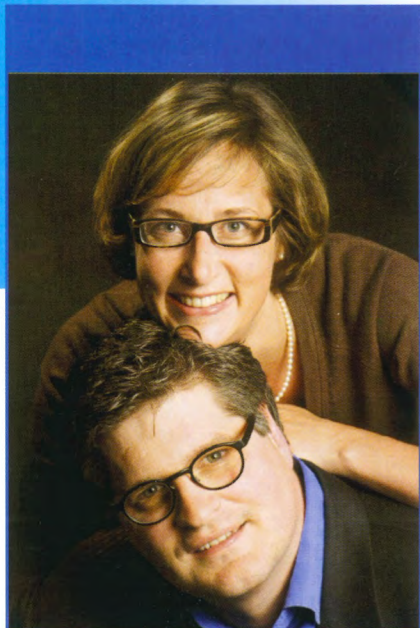


# In Holzbauweise Moderne Villa in Hietzing



Architekten Melis + Melis:  
Anklänge an Jugendstil-  
Ornamentik

## Besser mit Visualisierung

Visualisieren mit aufwendig gebauten Modellen oder kunstvoll gefärbten Aquarellen muss nicht sein, es lässt sich heutzutage vieles besser mit dem Computer anfertigen. Wirklich schneller als das Modellbauen ist die 3D-Visualisierung zwar nicht, aber sie erlaubt eine weitgehendere Detaillierung. Und sie ermöglicht auch einfache Verände-

rungen und Anpassungen des Entwurfs auf dem Weg zur Detailplanung.

## „Schöner Wohnen“ im Flugzeug

Und wie kam der Bauherr zu den Architekten? Im Flugzeug hoch über den Wolken griff er zum Magazin „Schöner Wohnen“, fand darin einen Bericht über „Das schönste Fertighaus im deutschsprachigen Raum“ und über diesen Bericht zu den beiden nahe Innsbruck arbeitenden Architekten Annick und Jürgen Melis, die im Rahmen dieses Wettbewerbs im Jahr 2008 den dritten Preis auf ihre Fahnen heften durften.

## Minigrundstück

Für die Villengegend ist das Grundstück in leichter Hanglage mit 460 m<sup>2</sup> relativ klein. Dafür liegt es am Stadtrand sehr ruhig inmitten von schönen, alten Gärten.

Aufgrund der Bauvorschriften ist die Gebäudegrundfläche auf 10 x 15 m beschränkt. Die Bauherren wünschten sich ein großzügiges, helles, lichtdurchflutetes Haus, in dem man mit allen kommunizieren und sich trotzdem auch einmal zurückziehen können sollte.

## In zwei Teilen und abgestuft

Das sich mittlerweile in Bau befindliche Haus gliedert sich erkennbar in zwei Teile, getrennt durch einen luftigen, transparenten Erschließungsbereich. Die Räume mit insgesamt 198 m<sup>2</sup>

Wohnnutzfläche fließen nicht nur horizontal, sondern auch vertikal ineinander. Im linken Gebäudeteil sind die Küche und der Essbereich untergebracht, im Obergeschoß befinden sich zwei Kinderzimmer und ein eigenes Bad für die Kinder.

Im rechten Gebäudeteil befinden sich Garderobe, Arbeitsplatz und Wohnzimmer sowie im Obergeschoß der großzügige Schlaf- und Badebereich der Eltern. Der transparente Gang verbindet beide Gebäudeteile und ermöglicht interessante Durchblicke und Einblicke, sowie eine zusätzliche Belichtung der Wohnräume von oben. Neben der Staffelung der Baukörper und der klaren Linienführung im Design ist auch die Bauweise interessant. Von außen eher nicht als solcher erkennbar, ist das Gebäude dennoch ein Holzbau mit Wänden aus Riegelkonstruktionen (Gesamtstärke 34 cm) und Decken aus kreuzlagenverleimtem Schichtholz. Das Haus wird beheizt mit einem Kombigerät, in dem die Wohnraumlüftung, eine Wärmepumpe und die Warmwasseraufbereitung integriert sind.

Planung: Melis + Melis, 6162 Mutters

[www.holzbau-tirol.com](http://www.holzbau-tirol.com)

Fenster: Karl Pichler,

2542 Kottlingbrunn

[www.pk-glas-und-technik.at](http://www.pk-glas-und-technik.at)

Keller: Kammel GmbH,

8232 Grafendorf

[www.kammel.eu](http://www.kammel.eu)



Und so baut das niederländisch-deutsche Architektenehepaar in Tirol

© DIE FOTOGRAFEN

## Einfamilienhaus in Wien 13





